

Herbstgefühl.

Nun ist es spät im Jahre,
So herbstlich ward die Welt,
Es steh'n mit greisem Haare
Die Aehren auf dem Feld;

Mit bleichen Wangen beben
Die Blumen in dem Beet:
Sie wissen, daß ihr Leben
Nunmehr zu Ende geht.

Ich seh' ihr stilles Trauern
Und bin doch zweifelvoll,
Ob ich ihr Loos bedauern,
Ob ich's beneiden soll?

Sie sterben ja gemeinsam
Und theilen ihre Noth,
Ich aber, ich muß einsam
Erwarten meinen Tod!